

in anderthalb Theil Wasser aufgelöst wird und eine Auflösung (20 Pfd.) von $\frac{3}{4}$ Pottasche, (10 Pfd.) mit $\frac{3}{8}$ Pfd. Arsenik, nachdem sie filtrirt ist, in der größten Siedhize zusammenbringt; die Farbe wird filtrirt, gepreßt, in Stückchen zerschnitten und getrocknet.

Schwedisches Grün.

Ist zu Pulver geriebenes Pickelgrün.

Braunschweiger Grün.

In einer hinreichenden Menge Wasser werden 4 Pfd. cryst. Weinstein und 150 Pfd. cypr. Vitriol aufgelöst und hier auf $1\frac{1}{2}$ bis 15 Pfd. Arsenik mit 20 bis 40 Pfd. Pottasche. Diese Lauge wird filtrirt und wenn sie erkaltet ist, unter beständigem Umrühren zu dem Vitriol gegossen, dann werden die 80 Pfd. Pottasche aufgelöst, geklärt und kalt zu dem Ganzen gegossen. Es ist zu bemerken, daß, ehe die Farbe angesetzt wird, der Ständer ein Drittel mit kaltem Wasser gefüllt wird; hat sich die Farbe den andern Tag gesetzt, so wird die obenstehende Flüssigkeit abgezogen, durch frisches Wasser ersetzt und dann noch ein oder zweimal gewässert; nun wird die Farbe auf die Filtrirkörbe geschüttet, ausgepreßt und in unregelmäßige Stückchen zerschnitten. Dieß ist das rohe Braunschweiger Grün. Ist es getrocknet, so wird es gestampft und gesiebt und eben so wie das eigens dazu verfertigte Kalkblau, das im folgenden Artikel besprochen werden wird. Von beiden wird eine kleine Probe mit Zusatz von Spaat in einer Reibschale gemischt, um die beabsichtigte Nuance auszumitteln. Ist dieß geschehen, so be-